Segeln: Schweizer Meisterschaft der 15-m²-SNS-Klasse

Luzerner Triumph und ein verhängnisvoller Protest

Zentralschweizer Dominanz an der Geburtsstätte der 15-m²-Klasse: Vierfacher Sieg für die Luzerner Boote auf dem Genfersee.

«Wir haben zwar damit gerechnet, dass wir ein Wort um die Meistertitel mitreden können, aber als Favoriten haben wir uns nicht gefühlt», meinte ein glücklicher Roland Kunz vom Segelclub Tribschenhorn an der Siegesfeier. Der Ausgang an den Schweizer Meisterschaften, die von der Sociéte Nautique Genève, dem wohl berühmtesten Segelclub der Schweiz, organisiert wurde, fiel denn auch äusserst knapp aus. Nur gerade zwei Punkte trennten den Sieger vom Viertplatzierten. Und aus Zentralschweizer Sicht ist besonders erfreulich, dass alle vier Boote aus Luzerner Clubs stammen. Dabei hat man sich in die Hochburg der 15er-Klasse gewagt. Das klassische Holzboot (siehe Box) wurde doch als Schweizer Einheitsklasse am Genfersee entwickelt und findet dort auch heute noch die grösste Verbreitung.

Nur der erste Regattatag hatte für die über 20 teilnehmenden Jachten aus Windmangel ohne zählbares Ergebnis geendet. Am Samstag und Sonntag konnten dann sechs Wettfahrten bei 3 bis 5 Beaufort Westwind gesegelt werden, also hervorragende Voraussetzungen für eine faire Meisterschaft.

Der Megger Markus Sigrist, der sonst auch erfolgreich mit der Platu 25 beim Vierwaldstättersee-Cup mitsegelt, war mit einem Sieg im ersten Lauf erfolgreich in die Meisterschaft gestartet. Ein verlorener Protest und damit die Disqualifikation im zweiten Lauf kostete ihn nicht nur einen Podestplatz, vielleicht hat er damit sogar den Sieg verspielt. Denn sein Team gewann drei Wettfahrten, und schliesslich fehlten zum Sieg nur zwei Rangpunkte. Ebenso Pech für Mark Buchecker, der punktgleich mit dem Sieger in der Gesamtwertung auf den Ehrenplatz relegiert wurde, weil er im letzten Lauf nur auf Rang 4 kam. «Im zweitletzten Lauf fehlten uns 2 Meter, und wir hätten Kunz vor dem Ziel noch abgefangen. Das hat uns den Sieg gekostet», stellte Mitsegler Mathias Bermejo fest.

DAS BOOT

Eleganz und gute Segeleigenschaften

Die 7 Meter lange 15-m²-SNS-Kieljacht wurde Mitte der Dreissigerjahre als Schweizerische Einheitsklasse auf dem Genfersee bekannt. Der Name bezieht sich auf die Segelfläche von 15 Quadratmetern. Die aus formverleimtem Holz gefertigten Boote erlebten Ende der Neunzigerjahre eine Renaissance. Die gut eine Tonne schwere Yacht wird meist zu dritt gesegelt. Die Eleganz und die ausgewogenen Segeleigenschaften begeistern Liebhaber für Holzboote und Regattateure, welche klassische Risse vorziehen. *WR*

Das strahlende Schweizer-Meister-Trio (von links): Erika Erismann, David Erismann und Roland Kunz. *BILD WALTER RUDIN*

RANGLISTE

Genf. Schweizer Meisterschaft 15-m²-SNS-Klasse: 1. Roland Kunz, David Erismann, Erika Erismann (SC Tribschenhorn) 11,00 (5/1/2/4/2/2). 2. Mark Buchecker, Mathias Bermejo, Markus Rindlisbacher (YC Luzern) 11,00 (2/2/1/3/3/4). 3. Markus Sigrist, Martin Graf, Colin Nussbaum (SK Meggen) 12,00 (1/disq/5/1/4/1). 4. Markus Aebi, Philipp Meyer, Christian Pitzinger (YC Luzern) 13,00 (4/4/3/2/1/3). 5. Vicent Zanlonghi, Nora Deville, Georgia Deville (CN Morges) 28,00. 6. Vroni Schwitter, Herbert Weibel, Walter Jenn (YC Luzern) 32,00. 7. Hans Lüdi, Pia Lüdi (CVVC) 36,00. 8. Alois Fuchs, Jörg Portmann, Herbert Kunz (YC Sempachersee) 38,00. 9. Hans Peter Aebi, Sylvia Aebi, Eliane Aebi (YC Luzern) 43,00. 10. Hans Walker, Ernst Schmid, Dieter Schulte (SC Fällanden) 44,00.